



Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.
Postfach 44 06 49 – 12006 Berlin

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Kalenderjahr 2017

Präambel

Der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V. setzt seine Mittel ausschließlich für die in der Satzung festgelegten Zwecke ein:

§2 Absatz 2. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Verbreitung von Nachrichten und Informationen über die Gemeinde San Rafael del Sur und das Land Nicaragua
- die Förderung des gegenseitigen persönlichen Austausches
- die Durchführung und Unterstützung von Aufbauprojekten im schulischen, erzieherischen und sozialen Bereich durch Sach- und Geldspenden.

1. Berliner Aktivitäten

1.1 Vorstandsarbeit, Hauptamtlichkeit, Büro

Der Vorstand tagte nahezu regelmäßig jeden Dienstag. An den Sitzungen nahmen nicht nur die gewählten Vorstandsmitglieder, sondern auch weitere Vereinsmitglieder und andere Interessierte teil, um laufende Angelegenheiten und zukünftige Vorhaben des Vereins zu diskutieren. Ende 2017 hatte der Verein, statistisch bereinigt, 105 Mitglieder.

Michael Jopp hat zum Jahresbeginn Helena Jansen als Promotor*in für Kommunale Entwicklungspolitik abgelöst. Franz Thoma war als Koordinator der Auslandsprojekte geringfügig beschäftigt. Erich Köpp war ehrenamtlich für Bürokoordination, Projektentwicklung und –abrechnung tätig und erhielt dafür eine Ehrenamtspauschale.

1.2 Jahresmitgliederversammlungen

Satzungsgemäß wurden zwei Jahresmitgliederversammlungen einberufen. Die erste Jahresmitgliederversammlung fand am 11.05.2017 statt, anwesend waren 13 Mitglieder, darunter 4 Vorstandsmitglieder. Der Vorstand legte der Mitgliederversammlung den Rechenschaftsbericht und die Bilanz für das Geschäftsjahr 2016 vor. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgte auf Vorschlag der Revisor*innen die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2016 mit 9 Stimmen bei 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen (Abstimmung ohne Beteiligung der 4 Vorstandsmitglieder).

Die Versammlung schloss mit Berichten über die aktuelle Projektarbeit und einer Diskussion über die aktuelle Projektentwicklung.

Die zweite Jahresmitgliederversammlung fand am 14.11.2017 statt, anwesend waren 17 Mitglieder. Ulf Knecht erläuterte die Projektplanung für 2018 und gab eine aktuelle Finanzübersicht.

1.3. ASA / benbi / Weltwärts / ENSA

Ein weiteres, wieder in Zusammenarbeit mit dem Berliner NRO „Kate e.V.“ durchgeführtes ASA Global - Projekt „Bildungsarbeit zum Schutz der Ressource Wasser in Zeiten des Klimawandels“ fand in seiner Nord-Phase von April bis Juni 2017 in Berlin statt. Die nicaraguanischen Teilnehmer*innen waren Kelly Bojorge aus San Rafael del Sur und Nerlin Hernandez aus Boaco, die deutschen Teilnehmer*innen Annika Fuchs und

Anna Luise Götze. Das Team arbeitete überwiegend im Büro des Vereins, wo es seine Recherchen zum Thema durchführte und die Exkursionstage für die beteiligten spanischsprachigen Schulen vorbereitete. Anschließend führte das ASA-Team sechs vierstündige Workshops durch. Der inhaltliche Fokus war die weltweite Wasserverfügbarkeit und die veränderten Bedingungen, die der Klimawandel in Bezug auf die Versorgung mit Trinkwasser mit sich bringt. Sie arbeiteten mit den Berliner Institutionen A TipTap, Flussbad Berlin und der Roof Water Farm zusammen. Gegen Ende der Nord-Phase informierte das ASA-Team in einer öffentlichen Veranstaltung über seine bisherige Arbeit.

Die anschließende Süd-Phase des Projekts dauerte von Juli bis September, wobei sich die Gruppe je sechs Wochen in San Rafael del Sur und in Boaco aufhielt. In einer internen Evaluation bewerteten die Teilnehmer*innen als auch die beteiligten Schüler*innen und Lehrer*innen das Projekt als sehr positiv.

Traditionell beteiligte sich der Verein mit zwei Referent*innen im November 2017 wieder am Berliner Entwicklungspolitischen Bildungsprogramm, dem einwöchigen Angebot für Berliner Schüler*innen zum Globalen Lernen. Thema der altersspezifisch gestalteten Workshops war Kolonialismus: „Alles nur Geschichte? Wie Kolonialismus unsere Welt bis heute prägt“.

Bis August 2017 arbeitete Juan Solis aus San Rafael del Sur im Rahmen des Weltwärts Reverse Programms als Freiwilliger des globalen Südens in einer Behinderteneinrichtung in Berlin. Seit September 2017 nehmen Eleat Trejos Diaz aus San Rafael del Sur und Eddy Blandino Calero aus Masaya an diesem Programm teil. Neben dem ASA Global-Programm ist dies eine der wenigen Möglichkeiten für junge Leute aus dem globalen Süden, das Leben im globalen Norden kennen zu lernen und ihre Perspektiven zu überprüfen.

ENSA - Aufbau einer Schulpartnerschaft: In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft und mit der Unterstützung des CEDRU (Centro de Desarrollo Rural, Zentrum für ländliche Entwicklung) in San Rafael del Sur arbeiten das Dathe Gymnasium aus Berlin-Friedrichshain und das Colegio Público José Domingo Espinoza Parrales aus Gutiérrez Norte, San Rafael del Sur, daran, eine dauerhafte Schulpartnerschaft zu etablieren. Die erste Anbahnungsreise von Schüler*innen und Lehrer*innen des Dathe Gymnasium nach Nicaragua fand im März 2017 statt, der Gegenbesuch der Nicaraguaner*innen im Oktober 2017.

1.4 Vernetzung

Der Verein ist Mitglied des Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags (BER) und des „Berlin Global Village e.V.“ (BGV), der den Bau eines Entwicklungspolitischen Zentrums im Rollberg-Kiez in Berlin Neukölln betreibt. Die Kooperation mit der Berliner NRO „Kate e.V.“ wurde 2017 mit der Antragstellung eines weiteren gemeinsamen ASA Global-Projekts für 2018 fortgesetzt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den „Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten“ (ijgd) bei der Auswahl und Entsendung von Weltwärts-Freiwilligen wurde fortgesetzt.

Die intensive Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg wurde fortgesetzt. Der Verein unterstützt mit seiner Expertise Projektaktivitäten des Bezirksamtes im Rahmen eines NAKOPA-Projekts, welches das Bezirksamt formal eigenständig mit der Partnerkommune durchführt.

In Nicaragua wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem „Centro de Desarrollo Rural“ (CEDRU) und dem Verein von Eltern mit behinderten Kindern „Los Pipitos“ fortgesetzt. In Nicaragua ist der Verein Mitglied im Dachverband entwicklungspolitischer Gruppen.

1.5 Projektentwicklung, Antragstellung und –abrechnung

Eine abschließende Wirkungsbeobachtung der durchgeführten Projekte erfolgt über den Soll-Ist-Vergleich der in den Projektanträgen genannten Wirkungsindikatoren. Eine positive Einschätzung der geplanten Wirkungen erfolgt regelmäßig auch durch Anerkennung der Verwendungsnachweise der Finanzierungspartner. Dies gilt für Projekte im In- und Ausland.

Anfang 2017 wurde das von LEZ und Engagement Global geförderte in 2016 durchgeführte ASA-Projekt „Klimagerechtigkeit im Praxistest“ abgerechnet, ebenso zwei von der LEZ geförderte Trinkwasserprojekte. Für das BMZ-geförderte Projekt PROSAGUA wurde der jährliche sachliche und finanzielle Zwischenbericht erstellt. Ende des Jahres wurden die Bezirksamtsmittel für 2017 abgerechnet.

Zur Förderung im Jahr 2018 wurden 2017 bei der LEZ zwei neue Anträge gestellt: Förderung eines weiteren ASA Global-Projekts und Förderung eines Jugendprojekts in San Rafael del Sur. Leider wurde nur das ASA Global-Projekt gefördert, nicht aber das Jugendprojekt, das nun aus Eigenmitteln finanziert wird.

Weitere Anträge auf Förderung von Projekten und Öffentlichkeitsarbeit wurden bei dem Bezirksamt und der Partei Die LINKE eingereicht, die den Antrag allerdings nicht entsprach.

Ein Antrag auf Förderung eines weiteren Projekts durch das BMZ wurde nicht eingereicht. Aus haushalts-technischen Gründen standen dem BMZ für Anträge im Jahr 2017 nur geringe Mittel für die Zivilgesellschaft zur Verfügung. Es wurde jedoch ein Entwurf für die Planungsabfrage 2018 eingereicht. Im Ergebnis erhielt der Verein die Priorität A, so dass für 2018 wieder ein Antrag gestellt werden kann. Einem kostenneutralen Verlängerungsantrag des Projektes PROSAGUA wurde vom BMZ entsprochen, dennoch entstand für die Projektarbeit des Vereins mit Abschluss von PROSAGUA Ende Dezember 2017 ein erhebliches Problem der Anschlussfinanzierung

Abgerechnet wurden auch AGP-Mittel von engagement global für die Ausstellung „somos iguales“.

Michael Jopp unterstützte 2017 in seiner Funktion als Promotor kommunaler Entwicklungspolitik die Kommunikation und Kooperation des Bezirksamtes mit der Kommunalverwaltung San Rafael del Sur. Sein Hauptaugenmerk lag jedoch auf dem fairen Handel. Er initiierte eine Kampagne zur Förderung globaler Gerechtigkeit in der Sportartikelherstellung: „Berliner Sport – Rund um Fair!“ und verknüpfte dies mit anderen Themen wie Inklusion und Homophobie. Weiterhin arbeitete er an der Integration entwicklungspolitischer Schwerpunkte in die Nord-Nord Städtepartnerschaften der Berliner Bezirke, z.B. Fairhandelsbotschafter*innen. Er gab einen Newsletter zum Thema Faire Beschaffung und Fairer Handel in den Berliner Bezirken heraus. Er repräsentierte die Stäpa bei einer Podiumsdiskussion des Lateinamerikaforums über die zukünftige Ausrichtung von Berliner Städtepartnerschaften nach Lateinamerika.

Auch im Jahr 2017 erhielt der Verein als Bestätigung für den satzungsgemäßen und transparenten Einsatz der Spenden und Fördermittel das DZI-Spendensiegel.

1.6 Öffentlichkeitsarbeit

Über seine Homepage informiert der Verein regelmäßig über die Städtepartnerschaft und seine Projektarbeit.

Seit 2017 ist der Verein auch bei Facebook vertreten.

Weitere Berichte über die Städtepartnerschaft erschienen in der jährlichen Bezirksamtsbroschüre, der Homepage des Bezirksamtes und dem Presseorgan Klar Links.

Mit einer Auflage von jeweils 750 Stück wurden zwei Ausgaben der Vereinszeitung „Atabal de Nicaragua“ erstellt, die Frühjahrsausgabe mit einem Beileger zu der Ausstellung „somos iguales“.

Ein öffentliches Plenum im Oktober 2017 wurde zu folgendem Thema veranstaltet:

- Soziokulturelle Kinder – und Jugendarbeit in Nicaragua, Film und Diskussionsabend mit José Weelock

Weitere Veranstaltungen:

- Infostand am 1. Mai beim Myfest
- Anlässlich des internationalen Frauentags: Ausstellung somos iguales aus Wuppertal zu sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Kinder, verbunden mit einer Podiumsdiskussion mit zwei Referent*innen von aguas bravas, Nicaragua und LARA, Berliner Beratungszentrum für Frauen
- Teilnahme mit Infostand an der Eröffnung der Eine-Welt-Etage
- Copa San Rafael mit 14 Mannschaften, Siegerehrung durch die nicaraguanische Botschafterin
- Suppe & Mucke-Fest in Friedrichshain
- Teilnahme an Sommerempfangen der kommunalen Parteien

- Arbeitstreffen mit Clara Herrmann, Bezirksstadträtin für Finanzen, Umwelt, Kultur und Weiterbildung
- Arbeitstreffen in der nicaraguanischen Botschaft, um über unsere Projektarbeit in Nicaragua zu informieren
- Nord-Süd-Begegnung zur Förderung der projektspezifischen kommunalen Zusammenarbeit in den Bereichen Klimawandel und Klimaanpassung sowie öffentliche Gesundheit vom 11.03.2017 bis 18.03.2017 in San Rafael del Sur, an der die Stadträtin für Finanzen, Umwelt, Kultur und Weiterbildung Clara Herrmann, die Koordinatorin für bezirkliche Entwicklungspolitik Helena Jansen, der Promoter für kommunale Entwicklungspolitik Michael Jopp, vom bezirklichen Umwelt- und Naturschutzamt Elisabeth Simmon und Vertreter*innen der Kommunalverwaltung San Rafael del Sur teilnahmen .

2. Die Vereinsarbeit in Nicaragua

2.1 Die Projektarbeit

2.1.1 Schwerpunkt Trinkwasser

Schwerpunkt der Projektarbeit in San Rafael del Sur waren die über BMZ und LEZ kofinanzierten Trinkwasserprojekte der Region San Rafael del Sur. In den Gemeinden San Cristobal und Masachapa wurden im Rahmen des Projekts PROSAGUA die Förder-, Speicher- und Leitungssysteme erneuert oder erweitert. In der Gemeinde Los Hurtados wurden ebenfalls umfangreiche Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen der Trinkwasserversorgung durchgeführt. Auf mehreren landesweiten TV-Kanälen wurde in Nicaragua darüber informiert. Eine wichtige Maßnahme ist weiterhin der konsequente Einbau zahlreicher Wasserzähler als Grundlage für eine verbrauchsgerechte Erhebung von Wassergeld.

2.1.2 Los Pipitos / Weltwärts/ ASA Global

Unser Kooperationspartner CEDRU betreute wie in den vergangenen Jahren den Einsatz von fünf Weltwärtsfreiwilligen als Assistenzsportlehrer*innen an vier Schulen und als Unterstützung der organisatorischen und therapeutischen Arbeit bei den „Pipitos“.

Die „Pipitos“, ein lokaler Verein von Eltern mit behinderten Kindern, wurden vom Verein auch 2017 finanziell unterstützt, insbesondere durch die Übernahme der Gehaltszahlungen der Physiotherapeutin. Die dort eingesetzten Weltwärts-Freiwilligen akquirierten in erheblichem Maße weitere Spenden für die Organisation. Diese Spenden werden für Zusatznahrung mangelernährter Kinder, die Bezahlung einer Lehrerin und eines Psychologen und Aktionen wie Fahrtkosten, Untersuchungen usw. verwendet.

Alle Einsatzorte der Freiwilligen bestätigen regelmäßig deren engagierte Arbeit.

CEDRU war auch verantwortlich für die Durchführung und Begleitung der Süd - Phase im Programm ASA Global und unterstützte das ASA-Team in der Kooperation mit sechs Schulen.

2.2 Unser Partner vor Ort

Die Zusammenarbeit mit CEDRU gestaltete sich weiterhin vertrauensvoll und konstruktiv. Da wir kein neues BMZ-Projekt mehr hatten, konnte der Vertrag von Rafael Silva nicht verlängert werden. Franz Thoma nahm 2017 im Dialog zwischen CEDRU und dem Vorstand als Koordinator der Projektarbeit nach wie vor eine wichtige Leitungs- und Kommunikationsfunktion ein.

Berlin, im Mai 2018

Der Vorstand